



# **BÄK-Curriculum**

## **Geriatrische Grundversorgung**

**1. Auflage**  
**Berlin, 23.09.2022**

© 2022 Bundesärztekammer, Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern.  
Alle Rechte vorbehalten.

Das vorliegende BÄK-Curriculum wurde vom Vorstand der Bundesärztekammer (Wahlperiode 2011/2015) am 13./14.12.2012 beschlossen, zuletzt geändert am 23.09.2022 (s. Kapitel Dokumenteninformation).

Die in diesem BÄK-Curriculum verwendeten Personen- und Berufsbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter.

Das vorliegende BÄK-Curriculum ist in Zusammenarbeit mit folgenden Personen/Organisationen erarbeitet worden:

- Elisabeth Borg, Leiterin der Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
- Dr. med. Eugen Engels, Mitglied des Vorstandes der Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
- Dr. med. Anja Kwetkat, Komm. Direktorin und Chefärztin der Klinik für Geriatrie am Universitätsklinikum Jena, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie
- Dr. med. Caterina Dittrich, Geschäftsführerin der Fortbildungsakademie der Landesärztekammer Thüringen
- Dr. med. Gisela Herterich, Fortbildungsbeauftragte der Bezirksärztekammer Süd-Württemberg
- Dr. med. Michael Meisel, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Geriatrie im Diakonissenkrankenhaus Dessau, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie
- Bernd Zimmer, Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorbemerkungen und Zielsetzung</b> .....	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Konzeption und Durchführung</b> .....	<b>5</b>
2.1.	Kursstruktur.....	5
2.2.	Laufzeit der Fortbildung.....	5
2.3.	Empfehlungen zur ärztlichen Fortbildung der Bundesärztekammer .....	5
2.4.	Empfehlungen zu didaktischen Methoden.....	5
2.5.	Rahmenbedingungen für Lernszenarien .....	5
2.6.	Qualifikation des Wissenschaftlichen Leiters .....	5
2.7.	Qualifikation der beteiligten Referenten .....	6
2.8.	Durchführung der Fortbildungsmaßnahme als BÄK-Curriculum .....	6
2.9.	Anwesenheit.....	6
2.10.	Materialien und Literaturhinweise .....	6
2.11.	Lernerfolgskontrolle .....	6
2.12.	Evaluation.....	6
2.13.	Fortbildungspunkte.....	6
2.14.	Ausstellung von Teilnahmebescheinigungen.....	6
<b>3</b>	<b>Aufbau und Umfang</b> .....	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>Inhalte und Struktur</b> .....	<b>8</b>
4.1	Modul I – Besonderheiten des alten Patienten (8 UE).....	8
4.2	Modul II – Syndrome und Altersspezifika ausgewählter Erkrankungen Teil 1 (8 UE).....	8
4.3	Modul III – Geriatrisches Basis-Assessment (4 UE) .....	9
4.4	Modul IV – Syndrome und Altersspezifika ausgewählter Erkrankungen Teil 2 (6 UE).....	9
4.5	Modul V – rechtliche und ethische Grundlagen (6 UE) .....	9
4.6	Modul VI – Arzneimitteltherapie, Heil- und Hilfsmittelverordnung im Alter, Wohnraumanpassung, Polymedikation, rationale Medikamentenreduktions- strategien und rationale Versorgung höhergradig pflegebedürftiger Patienten (8 UE) .....	10
4.7	Modul VII – Syndrome und Altersspezifika ausgewählter Erkrankungen Teil 3 (8 UE).....	10
4.8	Modul VIII – Andere Einrichtungen geriatrischer Versorgung (2 UE).....	11
4.9	Modul IX – Fälle aus eigener Praxis.....	11
<b>5</b>	<b>Dokumenteninformation</b> .....	<b>12</b>

## **1 Vorbemerkungen und Zielsetzung**

In einer immer älter werdenden Gesellschaft müssen Ärzte immer häufiger multimorbide Patienten betreuen. Geriatrische Patienten stellen oft aufgrund atypischer oder multikausal bedingter Symptome und Syndrome sowie mehrdimensionaler Behandlungsansätze diagnostische und therapeutische Herausforderungen dar. Oft werden diese zusätzlich von vielen sozialen und ethischen Fragen an die behandelnden Ärzte begleitet. Die Betreuung dieser Patienten ist in der Regel eine komplexe Langzeitversorgung, deren Ziel nicht nur am kurativen Erfolg, sondern vor allem am Erhalt der Selbstständigkeit und der Lebensqualität gemessen werden muss.

## **2 Konzeption und Durchführung**

### **2.1 Struktur**

Der Kurs gliedert sich in neun Module und umfasst insgesamt 60 Unterrichtseinheiten (UE). In den Modulen II, IV und VII sind jeweils zwei UE für praktische Demonstrationen und Übungen vorgesehen.

Die abschließende Lernerfolgskontrolle besteht aus zwei UE.

### **2.2 Laufzeit der Fortbildung**

Die Durchführung der Fortbildung muss in einem angemessenen Zeitraum erfolgen. Unzulässig ist es, die geforderten Unterrichtseinheiten in extrem kurzer Zeit abzuhandeln, da sich dies ungünstig auf den Lernprozess auswirkt.

Das BÄK-Curriculum sollte innerhalb eines angemessenen Zeitraums abgeschlossen werden, damit der Kompetenzerwerb dem aktuellen Stand der Wissenschaft entspricht

### **2.3 Empfehlungen zur ärztlichen Fortbildung der Bundesärztekammer**

Bei der Organisation und Durchführung der Fortbildungsmaßnahme sind die Empfehlungen zur ärztlichen Fortbildung der Bundesärztekammer zu beachten.

### **2.4 Empfehlungen von didaktischen Methoden**

Die didaktischen Methoden müssen an die Lerninhalte und Kompetenzziele (theoretisches Wissen, praktische Fertigkeiten, persönliche Haltung) angepasst sein.

Neben der klassischen Art des Vortrags in Form des Frontalunterrichts empfiehlt sich der Einsatz verschiedener Unterrichtsformen, z. B. Arbeitsgruppen, Rollenspiele, Fallbetrachtungen, Problemorientiertes Lernen, Simulationen, gezieltes Literaturstudium.

Die Fortbildung kann als Blended Learning in Form einer inhaltlich und didaktisch miteinander verzahnten Kombination aus physischen und/oder virtuellen Präsenzveranstaltungen und tutoriell unterstütztem eLearning (online-gestütztes, inhaltlich definiertes, angeleitetes Selbststudium) durchgeführt werden.

Der eLearning-Anteil sollte 20 % nicht überschreiten.

Darüber hinaus können weitere didaktische Methoden/Formate, z. B. Projekt- oder Hausarbeiten, Hospitationen, Begehungen, Supervisionen angewandt werden, um den Lernprozess zu gestalten.

### **2.5 Rahmenbedingungen für Lernszenarien**

Die Teilnehmerzahl ist den zu vermittelnden Kompetenzzielen und den didaktischen Methoden anzupassen. Dementsprechend sind angemessene Ressourcen vorzuhalten, insbesondere Räumlichkeiten und technische Infrastruktur.

### **2.6 Qualifikation des Wissenschaftlichen Leiters**

Der verantwortliche Wissenschaftliche Leiter soll Facharzt mit der Zusatz-Weiterbildung Geriatrie sein sowie über Erfahrungen in der Dozententätigkeit und der Anwendung didaktischer Methoden verfügen.

## **2.7 Qualifikation der beteiligten Referenten**

Die beteiligten Referenten müssen eingehende Kenntnisse und Erfahrungen in den von ihnen vertretenen Themenbereichen und in der Anwendung didaktischer Methoden haben.

## **2.8 Durchführung der Fortbildungsmaßnahme als BÄK-Curriculum**

Die Durchführung der Fortbildungsmaßnahme als BÄK-Curriculum darf nur erfolgen, sofern die zuständige Ärztekammer diese Maßnahme im Vorfeld geprüft und bestätigt hat, dass sie den definierten Inhalten und Anforderungen dieses Curriculums entspricht (Äquivalenzbestätigung).

Die von der zuständigen Ärztekammer geprüfte Fortbildungsmaßnahme wird von allen anderen Ärztekammern wechselseitig als Fortbildung gemäß BÄK-Curriculum anerkannt, sodass die Teilnehmer entsprechende Angebote bundesweit wahrnehmen können.

## **2.9 Anwesenheit**

Die persönliche Anwesenheit der Kursteilnehmer an den Präsenzveranstaltungen ist unerlässlich und wird mittels Anwesenheitslisten und Stichproben überprüft. Die Teilnahme an eLearning- bzw. sonstigen didaktischen Elementen/Formaten ist durch den Anbieter in geeigneter Form belegbar nachzuhalten.

## **2.10 Materialien und Literaturhinweise**

Den Teilnehmern werden die Inhalte der Fortbildungsmaßnahme in Form von Handouts bzw. Skripten der Referenten in Papier- oder elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Begleitend zur Fortbildungsmaßnahme erhalten die Teilnehmer zusätzliche Lernmaterialien und Literaturhinweise.

## **2.11 Lernerfolgskontrolle**

Die Lernerfolgskontrolle findet nach Absolvieren aller Module am Ende des Curriculums statt. Sie kann in schriftlicher oder mündlicher Form, z. B. als Fragentest, Projektarbeit, Kolloquium, Referat/Präsentation, Fallbeschreibung durchgeführt werden. Sie umfasst zwei UE.

## **2.12 Evaluation**

Die Fortbildungsmaßnahme ist grundsätzlich von den Teilnehmern zu evaluieren. Der Fortbildungsanbieter hat der Ärztekammer auf Verlangen das Evaluationsergebnis mitzuteilen.

## **2.13 Fortbildungspunkte**

Die Fortbildungsmaßnahme kann durch die für den Veranstaltungsort zuständige Ärztekammer für den Erwerb von Fortbildungspunkten zertifiziert werden.

## **2.14 Ausstellung von Teilnahmebescheinigungen**

Der Veranstalter stellt dem Teilnehmer eine Bescheinigung über das erfolgreich absolvierte BÄK-Curriculum bzw. über die Teilnahme an einzelnen Modulen aus. Sofern die landesrechtlichen Vorgaben dies gestatten, sind die BÄK-Curricula ankündigungsfähig und die Ärztekammer kann ein Kammerzertifikat über die erworbene Qualifikation ausstellen.

### 3 Aufbau und Umfang

<b>BÄK-Curriculum „Geriatrische Grundversorgung“</b>		<b>60 UE</b>
<b>Modul I</b>	Besonderheiten des alten Patienten	10 UE
<b>Modul II</b>	Syndrome und Altersspezifika ausgewählter Erkrankungen – <b>Teil 1</b> - (2 UE Demo und Übung)	10 UE
<b>Modul III</b>	Geriatrisches Basis-Assessment	4 UE
<b>Modul IV</b>	Syndrome und Altersspezifika ausgewählter Erkrankungen – <b>Teil 2</b> - (2 UE Demo und Übung)	8 UE
<b>Modul V</b>	Rechtliche und ethische Grundlagen	6 UE
<b>Modul VI</b>	Arzneimitteltherapie, Heil- und Hilfsmittelverordnung im Alter, Wohnraumanpassung, Polymedikation, rationale Medikamentenreduktionsstrategien und rationale Versorgung höhergradig pflegebedürftiger Patienten	8 UE
<b>Modul VII</b>	Syndrome und Altersspezifika ausgewählter Erkrankungen – <b>Teil 3</b> - (2 UE Demo und Übungen)	8 UE
<b>Modul VIII</b>	Andere Einrichtungen geriatrischer Versorgung	2 UE
<b>Modul IX</b>	Fälle aus eigener Praxis	2 UE
<b>Lernerfolgskontrolle</b>		<b>2 UE</b>

UE = Unterrichtseinheit = 45 Minuten

## 4 Inhalte und Struktur

### 4.1 Modul I – Besonderheiten des alten Patienten (10 UE)

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer kennt die Besonderheiten des alten Patienten.

Lerninhalte:

- Alter, Alternsphysiologie und Multimorbidität
- Soziodemographische Daten
- Alternstheorien, Altersbilder in der Gesellschaft, Altersdiskriminierung (Ageism)
- Definition des geriatrischen Patienten, Definition Geriatrie
- Teamkonzept, Versorgungsmöglichkeiten und -einrichtungen, integrierte Versorgungsangebote
- Geriatrie zwischen Akutmedizin und Rehabilitation, ambulant und stationär
- Prävention in der Geriatrie
- Altwerden als Selbsterfahrung (instant aging) in mindestens vier Bereichen

### 4.2 Modul II – Syndrome und Altersspezifika ausgewählter Erkrankungen Teil 1 (10 UE)

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer kennt die Syndrome und Altersspezifika der in diesem Modul behandelten ausgewählten Erkrankungen und verfügt über praktische Erfahrungen für geeignete Maßnahmen der Patientenbehandlung.

Lerninhalte:

- Hauterkrankungen, Wundarten, Dekubitus, Versorgung chronischer Wunden
- Malnutrition, Exsikkose, Elektrolytstörungen (Ess-, Trink- und Schluckstörungen)
- Ernährungstherapie inkl. Sondenernährung im Altenheim und zu Hause
- Harninkontinenz
- Obstipation und Stuhlinkontinenz
- Mundgesundheit
- **Demo und Übung (2 UE)**

### **4.3 Modul III – Geriatrisches Basis-Assessment (4 UE)**

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer ist in der Lage, den Prozess des geriatrisches Basis-Assessments anzuwenden.

Lerninhalte:

- Definition Geriatrisches Screening/Assessment
- Geriatrisches Basis-Assessment (Teil A, EBM-Inhalte); IHF-Modul tauglich

### **4.4 Modul IV – Syndrome und Altersspezifika ausgewählter Erkrankungen – Teil 2 (8 UE)**

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer kennt die Syndrome und Altersspezifika der in diesem Modul behandelten ausgewählten Erkrankungen und verfügt über praktische Erfahrungen für geeignete Maßnahmen der Patientenbehandlung.

Lerninhalte:

- Schwindel
- Immobilität, Sarkopenie, Frailty (Gebrechlichkeit)
- Osteoporose
- Sturzsyndrom
- Sturzprophylaxe
- Indikation zum Wohnortwechsel
- **Demo und Übung (2 UE)**

### **4.5 Modul V – rechtliche und ethische Grundlagen (6 UE)**

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer kennt die für die Betreuung geriatrischer Patienten relevanten rechtlichen und ethischen Grundlagen.

Lerninhalte:

- Aktuelle Entwicklungen zur Geriatrie gemäß SGB V, IX, XI, XII
- Betreuungsgesetz

- Vorsorgevollmacht
- Lebensqualität und Autonomie im Alter
- Fahreignung im Straßenverkehr
- Grenzen diagnostischer und rehabilitativer Maßnahmen/palliative Maßnahmen, Todesnähe
- Gewalt zu Hause und im Altenheim (Erfahrungsaustausch)

#### **4.6 Modul VI – Ärztliche Verordnungen und rationale Versorgung geriatrischer Patienten (8 UE)**

##### Kompetenzziel:

Der Teilnehmer hat Kenntnis von den Besonderheiten und spezifischen Anforderungen bei ärztlichen Verordnungen und der rationalen Versorgung für geriatrische Patienten.

##### Lerninhalte:

- Arzneimitteltherapie
- Heil- und Hilfsmittelverordnung im Alter
- Wohnraumanpassung
- Polymedikation
- rationale Medikamentenreduktionsstrategien und rationale Versorgung höhergradig pflegebedürftiger Patienten

#### **4.7 Modul VII – Syndrome und Altersspezifika ausgewählter Erkrankungen – Teil 3 (8 UE)**

##### Kompetenzziel:

Der Teilnehmer kennt die Syndrome und Altersspezifika der in dem Modul behandelten ausgewählten Erkrankungen und verfügt über praktische Erfahrungen für geeignete Maßnahmen der Patientenbehandlung.

##### Lerninhalte:

- Neurodegenerative und gerontopsychiatrische Krankheitsbilder (Schlaganfall, Depression, Demenz, Sucht, Morbus Parkinson)  
- Vermittlung insbesondere in Gruppenarbeit -

- Schlafstörungen
- Chronischer Schmerz
- Störungen der Sinnesorgane
- **Demo und Übung (2 UE)**

#### **4.8 Modul VIII – Andere Einrichtungen geriatrischer Versorgung (2 UE)**

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer hat Kenntnis von der geriatrischen Versorgungsstruktur und ihren Einrichtungen.

Lerninhalte:

- Einrichtungen geriatrischer Versorgung (zusätzlich zur hausärztlichen Versorgung)

#### **4.9 Modul IX – Fälle aus eigener Praxis (2 UE)**

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer hat einen Erkenntnisgewinn durch gemeinsame Reflexion von Fällen aus der Praxis.

Lerninhalte:

- eigene Fallvorstellungen
- Bewertung und Schlussfolgerungen zu Fällen der anderen Kursteilnehmer

## 5 Dokumenteninformation

Auflage/Fassung	Thema	Beschluss
1. Auflage vom 13./14.12.2012	Erstfassung	Vorstand der BÄK am 13./14.12.2012
1. Auflage in der Fassung vom 11.02.2015	Ergänzung für eLearning-Anteil bei Blended Learning	Großer Senat für Ärztliche Fortbildung am 11.02.2015
1. Auflage in der Fassung vom 23.09.2022	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aktualisiertes Layout</li> <li>– Redaktionelle Anpassungen</li> <li>– Überführung von Strukturierter curricularer Fortbildung (SCFB) in BÄK-Curriculum</li> </ul>	Ständige Konferenz „Ärztliche Fortbildung“ am 23.09.2022